

Tätigkeitsbericht

von Thomas Zinnecker

Beisitzer des Vorstand der Piratenpartei Trier/TrierSaarburg
vom 01.10.2011 bis 15.07.2012.

Am 01.10.2011 wurde ich vom Kreisparteitag für das Amt des Beisitzers in den Vorstand der Piratenpartei im Kreis Trier/Trier-Saarburg gewählt. Bei der ersten Vorstandssitzung wurde definiert, dass ich mich um das öffentliche Auftreten der Partei und die Pressearbeit kümmern sollte. Zudem sollte ich den geschäftsführenden Vorstand bestmöglich unterstützen, was ich durch folgende Tätigkeiten versuchte zu erfüllen:

Bis auf eine Sitzung (bei der ich krankheitsbedingt fehlte) nahm ich an allen Vorstandssitzung teil. Ich besuchte mehrere Stammtische in Trier und nahm am Landesparteitag 2011 in Andernach teil.

Wenn auch nur in geringen Maße, wie der Besuch von Offline- und Mumble-Orgatreffen, half ich bei der Vorbereitung des ersten dezentralen Kreisparteitages in Deutschland, den wir recht erfolgreich in Trier durchführen konnten. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem damaligen Vorsitzenden **Christian Hautmann**, der bei diesem Projekt Federführend war und viel Herzblut in diese Sache gesteckt hat.

Im Rahmen meiner Tätigkeit gestaltete ich mehrere Flyer für die Partei, wie den Informationsflyer zu Creative Commons und den Flyer/das Plakat zum Barcamp im Februar 2012.

Ich war verantwortlich für die Neugestaltung der Webseite des Kreises und habe diese dann auch mit mehreren Piraten gemeinsam umgesetzt.

Nicht zuletzt verfasste, ergänzte und korrigierte ich mehrere Pressemitteilungen. Beantwortete Mailanfragen an den Vorstand und betreute hin und wieder den Twitter- und Facebook-Account des Kreises.

Zudem besuchte ich mehrere politische Demonstrationen, wie zwei Veranstaltungen gegen Acta und die Gegendemo zum Aufmarsch der NPD in Trier.

In den letzten Monaten waren wir dann größtenteils beschäftigt die Ausfälle im Vorstand zu kompensieren und den KPT 2012.2 vorzubereiten.

Fazit:

Das letzte Jahr war sehr anstrengend, aber auch sehr aufschlussreich.

Selbstkritisch möchte ich anmerken, dass ich den Aufwand und die Zeit, welch so ein Amt mit sich bringt, deutlich unterschätzt habe.

Unser Kreis ist einfach so groß, dass es mir nicht möglich war, wirklich alle Aufgaben gut zu erfüllen, doch so habe ich wenigstens das mir mögliche geleistet.

Dem künftigen Vorstand gebe ich auf dem Weg, dass mehr und regelmäßiger Vorstandssitzungen abgehalten werden sollten, damit man sich zum Einen besser koordinieren kann und zum Anderen das möglichst transparent arbeitet wird.

Zudem wäre ein Erweiterung des Vorstandes sinnvoll. Da es für einen kleinen Vorstand schwierig wird, alle Regionen gleichermaßen zu besuchen und betreuen. Dennoch sollten Personen nicht Aufgrund ihres Wohnortes, sondern einzig wegen ihrer Kompetenz in ein Amt gewählt werden.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen bedanken. Alle haben einen guten Job gemacht, wir hatten ein gutes Arbeitsklima und wurden uns im gesamten Vorstand auch bei wichtigen Fragen meist einigen.

Zudem gilt mein Dank an alle Helfer, die den Vorstand im letzten Jahr unterstützt haben. Herausheben möchte ich hier ganz besonders **Martin Haus**, der uns als Vorstand fast in der gesamten Eifel vertrat.

Aufgrund von Zeitmangel habe ich mich entschieden, nicht mehr für ein Amt des Kreisvorstandes anzutreten. Ich werde aber weiter aktiv im Kreis mitarbeiten und mich nun mehr auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren.

Ahoi und auf in neue Gewässer!